

Petronellerin übernimmt Nahversorger-Laden

Sabine Padak-Almstädter und ihr Team führen das bisher von Maria Höllermann geleitete „Nah&Frisch“-Geschäft weiter. Neue Betreiberin will mit vielfältigem Angebot und Service bei Kundinnen und Kunden punkten.

VON JOSEF RITTLER

PETRONELL-CARNUNTUM Im Juli 2022 hatte die Geschäftsfrau Maria Höllermann den davor längere Zeit geschlossenen Nahversorger in Petronell-Carnuntum übernommen. Die gelernte Speditionskauffrau hatte vorher schon gemeinsam mit der Familie einen Nahversorger in Mannswörth eröffnet. Höllermann übergibt nun das Geschäft an ihre bisherige Mitarbeiterin Sabine Padak-Almstädter. Den Standort in Mannswörth wird Höllermann weiterführen.

„Es hat viel Spaß gemacht und jeder nette Plausch und jede Rückmeldung hat uns einen Schritt vorwärts gebracht“, fasst Maria Höllermann ihre Zeit in Petronell-Carnuntum zusammen. „Ich kann allen nur ans Herz legen, beim Nahversorger im Ort einzukaufen, denn abgesehen davon, dass es im Geschäft in Petronell-Carnuntum über 2.000 Artikel im Sortiment gibt, werden Kundinnen und Kunden von einem motivierten Team und einer fleißigen Geschäftsfrau begrüßt und betreut werden“, meint Höllermann.

Sabine Padak-Almstädter lebt in Petronell-Carnuntum. Die 42-jährige Cousine von Maria Höllermann war im Kindergarten Eckartsau beschäftigt und half bisher neben der Arbeit im Nahversorger mit. „Mir hat es Spaß gemacht, Leuten zu helfen, in der Kaffeerunde zu plaudern, der Dienst am Kunden ist etwas Dankbares“, sagt Padak-Almstädter, der ihre Familie zur



▲ Maria Höllermann, Bürgermeister Martin Almstädter (SPÖ), unabhängige Gemeinderätin Michaela Eissler und die neue Chefin Sabine Padak-Almstädter. Foto: NÖN/Josef Rittler

Seite stehen wird. Im Nahversorger wird auf einer Verkaufsfläche von 150 Quadratmetern ein Vollsortiment an Lebensmitteln und Waren des täglichen Bedarfs angeboten.

Die Zusammenarbeit mit der Firma **Kastner** („Nah und Frisch“) wird fortgesetzt, ebenso wird die Post-Partnerschaft übernommen, deren Einzugsgebiet um Regelsbrunn, Scharndorf und Wildungsmauer erweitert wurde. Die Kaffee-Ecke im Geschäft soll zum Treffpunkt im Ort werden. „Mein Team und ich wollen mit Kundenfreundlichkeit und Service punkten“, sagt die neue Chefin. So werde älteren Kundinnen oder Kunden schon einmal der Einkauf nachhause gebracht, es wird auch

Aktionen für Vereine geben. „Ich finde es gut, dass der Nahversorger weitergeführt wird“, kommentiert die unabhängige Gemeinderätin Michaela Eissler den Betreiberwechsel. Allerdings liege es auch an der Gemeinde, den Nahversorger nach Kräften zu unterstützen.

Dies wird von Bürgermeister Martin Almstädter auch zugesagt: „Wir werden die bisherige Fördervereinbarung inflationsangepasst verlängern und für den Bedarf der Gemeinde hier einkaufen. Der Nahversorger ist wichtig für den Ort, ich kenne die neue Betreiberin, sie ist hier verwurzelt und ich bin überzeugt, dass es dank ihres Einsatzes und dem ihres Teams funktioniert.“